

## Pädagogisches Konzept

### **Naturerfahrung und Ökologie**

- Die Kinder leben im Rhythmus der Natur und mit dem Jahreskreis. Sie erleben das Wetter: Sonne, Regen, Wind, Schnee und Kälte und erfahren die Elemente: Feuer, Erde, Wasser, Luft in und um sich.
- Sie lernen Tiere und Pflanzen und ihr Zusammenwirken im Ökosystem kennen. Sie haben Zeit zum Entdecken, Erforschen, Beobachten. Sie erfahren, wie wir Menschen in den Kreislauf der Natur eingebunden sind.
- Sie erfahren die Natur als Heimat, als vertrauten Ort. Sie lernen die Bedeutung, Schönheit und Vielgestaltigkeit (Diversität) der Natur zu schätzen.

### **Ökonomie**

- ein sparsamer Umgang mit Ressourcen wird z.B. auf einer Selbstversorger Hütte oder einem Camp in den Bergen erfahren. Sparsamkeit im Wasserverbrauch, ohne Strom auskommen, am Feuer kochen....etc
- Abfall sollte möglichst vermieden werden, das Bewusstsein wird gestärkt, was mit dem Müll passiert, den wir produzieren
- Fairer Handel: Reflektion wo und wie Produkte hergestellt werden, die wir konsumieren, die uns wiederum zu den die Lebensbedingungen in den jeweiligen Ländern führen können.
- Einkauf biologischer und regionaler Produkte aus naturverträglicher Landwirtschaft
- Verursacherprinzip: Bewusstsein , über den Einfluss den wir beim Einkauf und Konsum von Produkten haben.

### **Bewegung und Körpererfahrung**

- Die Natur bietet eine Vielfalt an Bewegungsanlässen und Möglichkeiten. Die Kinder haben Raum, sich spontan und frei zu bewegen, zum Lachen, Toben und Träumen. Sie erleben die Möglichkeiten und Grenzen ihres Körpers. Die psychomotorische Entwicklung der Kinder wird gefördert.
- Es gibt Zeit und Raum für Stille. Die Sinne öffnen sich: Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, Sehen. Sie sensibilisieren sich für feinste innere und äußere Vorgänge. Ihre Konzentrations-, Wahrnehmungs- und Aufnahmefähigkeit wird gefördert.
- Balancieren und Bewegung fördert die Beweglichkeit der Augen, sowie der Ausbildung von Grob- und Feinmotorik. Dies hilft beim Lesen und Schreiben.

### **Musik, Singen, Rhythmus und Tanz**

- Der Atem und das Selbstwertgefühl wird gestärkt, ein Gefühl der Freude kommt auf
- Aussprache und Sprachrhythmus werden gefördert
- Integration von rechter und linker Gehirnhälfte, hilft bei Lese- Rechtschreibschwäche
- Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt, ein Kreistanz oder Lied fördert eine gemeinsame fröhliche Einstimmung.

### **Fantasie und Kreativität**

- Die Natur beherbergt eine Menge Material, das zum eigenständigem Spielen, Entdecken und Gestalten anregt. Kreativität und Phantasie werden gefördert.
- Tänze und Lieder, Waldmusik, Geschichten , Märchen, Pantomime und Theater bekommen durch die Kulisse der Natur ein lebendiges Gesicht.

### **Abenteuer erleben**

- Der Kontakt mit dem Wilden, Ursprünglichen fördert die Lebendigkeit. Die äußere Vielfalt spricht die innere Vielfalt an.

- Dem Unbekannten, vielleicht Ekel- oder Angsterregenden zu begegnen (z.B. Spinnen, Insekten) und es sich vertraut zu machen, stärkt das Selbstwertgefühl und weckt Empathie.
- Gegensätze und Dynamik in der Landschaft werden als natürliche Prozesse miterlebt. Das Vertrauen in Veränderungen im Leben der Kinder wird gestärkt.

### **Interkulturelles Lernen**

- Wir lernen von anderen Kulturen, die ein naturnahes, nachhaltiges, einfaches Leben führen, z.B. Indianer, Naturvölker. Sie geben uns Anregungen für umweltgerechte Lebensstile.
- Mit interkulturellen Kreistänzen und Geschichten aus den verschiedenen Traditionen der Erde wird die Offenheit und das Verständnis für andere Lebensweisen und Ansichten gefördert.
- ein Blick in die Lebensweise anderer Völker und Länder fördert das Mitgefühl und Empathie der Teilnehmer. Soziale Ungerechtigkeiten werden erkannt.
- Indem das Interesse für die Welt geweckt wird, können neue Perspektiven gewonnen, sowie Wissen und Erfahrungen integriert werden
- die Unterstützung und Motivierung von Teilnehmern mit Migrationshintergrund fördert den internationalen Austausch
- Unser Umgang mit Zeit sowie die Wertschätzung von Dingen kann durch das Eintauchen in andere Lebensstile neu erfahren werden.

### **Religiosität**

- Die Kinder werden vertraut mit der Natur, sie entwickeln Achtung und Dankbarkeit für alles Lebendige. Sie erleben ihre Verbundenheit mit den Elementen und Allem, was lebt und atmet. Sie erfahren, das sie im Kosmos eingebunden sind.
- Symbole, Mythen, Geschichten, Jahreskreisfeste binden an ein uraltes Kulturgut an. Sie fördern die Wertschätzung der Traditionen.
- Die Qualitäten von Stille und Zeit lassen ermöglichen einen meditativen Zugang zur Natur.

### **Gesundheit**

- Die Natur kann als unerschöpfliches Reservoir für gesundheitsfördernde Bewegungsaktivität genutzt werden. Das Immunsystem wird durch Wind und Wetter gestärkt.
- Die erholsame Umgebung stärkt Körper, Geist und Seele der Kinder. Das „Verweilen“ bei einer Tätigkeit oder Beobachtung, entsprechend dem individuellen Bedürfnis des Kindes, schafft intensive Erfahrungen und ermöglicht einen stressfreien Umgang mit Zeit.
- Die Kinder sind, durch größere körperliche und geistige Stabilität, hoch motiviert für kognitive Aufgaben.
- Die Aufnahmefähigkeit der Lernzentren im Gehirn wird durch frische Luft und Bewegung gefördert.
- Gesunde Ernährung wird in der Gestaltung der Brotzeit reflektiert.

### **Soziales Lernen und therapeutische Wirkung**

- Ein Platz ohne Türen und Wände vermindert das Aufstauen von Aggressionen und ermöglicht eine bessere Verarbeitung des Erlebten. Verhaltensauffälligkeiten werden leichter abgebaut und aufgefangen. Aufgrund neuer Erfahrungen und Erlebnismöglichkeiten besteht die Chance, neue Verhaltensmuster aufzubauen.
- Die Natur als Platz ohne Reizüberflutung ermöglicht den Kindern, ihre inneren Kräfte wahrzunehmen und auszuprobieren. Das eigene sinnliche Erleben und Erfahren stärkt das Selbstwertgefühl, was wiederum Individualität und soziales Verhalten fördert.
- Der Kontakt mit der Natur berührt die Kinder auf einer emotionalen Ebene, sie sind betroffen. Sie entwickeln Mitgefühl und Verantwortung für ihre Umwelt. Aus einem vernetzten Denken heraus lernen sie ganzheitlich zu handeln.

- Jedes Mitglied der Gruppe ist als Helfer und Wissensvermittler gefordert. Auf der Basis des „Aufeinanderangewiesenen Seins“ wird die soziale Kompetenz der Gruppe und des Einzelnen gestärkt.
- Die Notwendigkeit von Regeln wird aus eigener Einsicht erfahren und nachvollziehbar.
- Das Teilen von familiären Hintergründen fördert das gegenseitige Verstehen und Rücksichtnahme, sie erkennen das sie in ihrem Schicksal nicht allein sind
- Zur Lösung von Konflikten wird ein sicherer Rahmen geschaffen in dem die Kinder, ihre Konflikte zunächst selber klären können. Dabei können sie ihre eigenen Kompetenzen zur Konfliktlösung entfalten.
- Die Integration von Verhaltensauffälligen und Behinderten ist nach Möglichkeit anzustreben und eine Bereicherung für die Gruppe.
- Es gibt Freiraum für das individuelle Spiel, allein, zu zweit oder in der Gruppe. Individuelle Bedürfnisse werden geachtet.

### **Lebenskompetenzen**

- Lebenskompetenzen werden gefördert, sowohl durch den gemeinsamen, mehrstündigen oder auch mehrtägigen Aufenthalt, mit wenigen Mitteln und Luxus auszukommen.
- Fehlende Werkzeuge erfordern Kreativität darin, Ersatzwerkzeuge und Materialien zu finden.
- Da alle Aufgaben gemeinschaftlich geregelt werden, werden alle alltäglichen Notwendigkeiten auch gemeinsam organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmer lernen gemeinsam mit anderen planen und handeln zu können.
- Die Teamfähigkeit wird in Gruppenarbeit und Gruppenspielen gestärkt.
- Mit allen Sinnen, auf Grund von emotionalen Erfahrungen, kombiniert mit Wissensvermittlung und kreativem Ausdrucksmöglichkeiten gewinnen die Teilnehmer auf verschiedenen Ebenen Erkenntnisse, die die Grundlagen für ihre Handlungen bilden.
- Begeisterung zu entwickeln ist eine wichtige Intention der angebotenen Aktivitäten. Begeisterung öffnet die Tore im Gehirn für ein erfolgreiches, lang anhaltendes Lernen.
- Aus der Begeisterung erwächst auch die Motivation das eigene Verhalten zu ändern sowie Andere teilhaben zu lassen und wiederum zu motivieren.
- Ökologisches Denken, beinhaltet vorausschauendes Denken und Handeln. Eingriffe in der Natur machen deutlich wohin lineares Denken führt, das die Zukunft nicht mit einbezieht. Aus Betroffenheit und Notwendigkeit heraus kann ein neues Bewusstsein entstehen das Auswirkungen auf den Alltag hat. Im einfachen Leben in der Natur können diese Zusammenhänge klar erkannt werden.

### **Partizipation**

- Redestabunden (nach Sitte der Ureinwohner Nordamerikas), geben den Raum, indem sich jeder auf einer gleichwertigen Ebene mitteilen kann, gehört wird und zuhören lernt.
- Reflektionsrunden geben den Teilnehmern die Möglichkeit den Ablauf mitzugestalten.
- Arbeit in Kleingruppen, ermöglicht die aktive, gemeinsame Gestaltung von Ergebnissen, sowie die Erarbeitung von Lerninhalten
- Kreistanz und Gesang ermöglicht den gleichberechtigten, aktiven Beitrag jedes Einzelnen am gesamten Kreis
- gemeinsam wird ein Plan erstellt, für die Aufgaben (z.B. auf der Hütte) die bewältigt werden müssen, in den sich jeder eintragen kann und verantwortlich für das Gelingen ist.
- zum Teil werden verschiedene Aktivitäten zur Auswahl angeboten, so das jede/r seinen eigenen Bedürfnissen nachgehen kann, sowie eigene Entscheidungen treffen kann.
- die gemeinsame Gestaltung eines kreativen Objekts, ermöglicht jedem Gruppenmitglied auf seine Art teilzuhaben.